



- www.arbeitsschutz-schulen-nds.de - Psychosoziale Themen - Zeitmanagement - Arbeitsorganisation

Arbeitsorganisation

Arbeits- und organisationspsychologisch gibt es für Arbeitsplätze eine Reihe von Gestaltungsmerkmalen, die als besonders motivations-, persönlichkeits- und gesundheitsförderlich erforscht sind:

Gesundheitsfördernde Gestaltungsmerkmal der Arbeit (allg.)	Risiken des "Arbeitsplatz Schule"
Ganzheitlichkeit	Ist gegeben: Aber der Erfolg der Arbeit ist nicht
(umfassende Aufgabenerledigung)	unmittelbar sondern oft erst nach Jahren sichtbar
Anforderungsvielfalt	Ist gegeben: Aber die vielfältigen Aufgaben werden
(Unterschiedlichste Aufgaben müssen	von etlichen Lehrkräften als psychische Belastung
bearbeitet werden mit den	erlebt, denn daraus resultiert oft ein erheblicher
unterschiedlichen Kompetenzen)	Zeitdruck
Autonomie (Hoher Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum)	Ist gegeben: Aber Lehrkräfte sehen sich durch viele Vorgaben eingeschränkt, obwohl sie einen hohen Gestaltungsspielraum bzgl. des Unterrichtens haben. Lehrkräfte, die die Autonomie besonders wichtig finden, leiden öfter unter Stresssymptomen (link Burnout pdf Kubesch)
Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten	Ist gegeben: Aber nicht alle Lehrkräfte nehmen an
(geistige Flexibilität bleibt erhalten/	Fortbildungsmaßnahmen und
Weiterentwicklung beruflicher	Qualifizierungsangeboten teil und beschränken
Qualifikationen)	dadurch ihre persönliche Entwicklung.
Zielelastizität und stressfreie Regulierbarkeit (Freiräume für die Gestaltung der Arbeitszeit/ für selbst gewählte Interaktionen)	Ist gegeben: Aber manche Lehrkräfte versuchen die gesamte Arbeit in die 40 Unterrichtswochen zu packen, dies führt zur Überforderung. Die flexiblen Arbeitszeiten führen nicht selten zu einer unguten Verlagerung der Arbeit in die Abendstunden und das Wochenende
Sinnhaftigkeit (Leistung hat einen gesellschaftlich anerkannten Wert)	Ist gegeben: Aber da viele gesellschaftliche Probleme in die Schule hineinwirken, dort aber nicht lösbar sind, zweifeln nicht wenig Lehrkräfte an dem Sinn ihrer Arbeit
Möglichkeit zur sozialen Interaktion	Ist gegeben: Aber viele Lehrkräfte pflegen ihr
(Aufgaben, die Kooperation erfordern/	Einzelkämpfertum und nutzen die Chance der
gegenseitige Unterstützung ermöglichen)	gegenseitigen Unterstützung nicht.

Neben diesen Risiken fordert die "**Emotions- bzw. Beziehungsarbeit**", die Lehrkräfte in der ständigen Interaktion mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und im Kollegium leisten müssen, eine enorme Anforderung an die "**Emotionsregulierung**".

Artikel-Informationen

25.04.2017

Kurzlink

www.aug-nds.de/?id=349

E-Mail an Redaktion